

## Für das Wohlfühlen in der "dritten Haut"

In den eigenen vier Wänden will jeder möglichst ohne gesundheitliche Belastungen leben. Bei der Auswahl von Baustoffen und -materialien lohnt es sich daher, genauer hinzusehen und sich von Fachleuten beraten zu lassen.

### THEMA **Baubiologie**

Für das Wohlfühlen in der "dritten Haut"

Neuer Arbeitskreis will Bauherren für ein verträgliches Wohnumfeld sensibilisieren

In Dresden hat sich ein Arbeitskreis Sächsischer Baubiologen gebildet. Über die Hintergründe sowie dessen Anliegen und Ziele sprach die SZ mit den Mitbegründern Ralf Pörschke und Peter Franck (Teil 2).

Ist das Berufsbild "Baubiologe" gesetzlich geschützt?

Peter Franck: Leider nicht. Daher bieten viele auch ohne diese Ausbildung angeblich baubiologische Leistungen an. Für den Verbraucher besteht Sicherheit nur im Nachweis einer Ausbildung und dem Zusatz "Baubiologe IBN bzw. IBR" unter dem Namen des Beraters. Das steht für den Abschluss beim "Institut für **Baubiologie** Neubeuern" oder dem in Rosenheim. Wegen der Vielfalt an Fachgebieten ist eine Spezialisierung unvermeidlich, alle Bereiche kann ein Einzelner nicht abdecken. So gibt es innerhalb der **Baubiologie** - auch bedingt durch die unterschiedlichen Ausgangs- und Grundberufe - Messtechniker, Toxikologen, Architekten und Bauplaner, Denkmalpfleger, Baustoffspezialisten, Bauklimatiker und Baupraktiker für Naturbaustoffe.

Welche Ziele verfolgt Ihr Arbeitskreis?

Ralf Pörschke: Der Arbeitskreis Sächsische Baubiologen setzt sich aus Absolventen der beiden genannten Einrichtungen zusammen. Er will in Sachsen und angrenzenden Gebieten den Bezug zwischen den hier lebenden Menschen, den regional vorherrschenden Bauweisen und damit zusammenhängenden Problemen herstellen. Auf kurzem Wege sollen Erfahrungen ausgetauscht und die fachliche Ergänzung gepflegt werden. Der Arbeitskreis bietet auch öffentliche Veranstaltungen und Abendseminare zum Bauen nach baubiologischen Kriterien an. Natürlich kommen unsere Mitglieder auch zu persönlichen Beratungen vor Ort. Unserem Arbeitskreis gehören derzeit 15 Mitglieder an, in Deutschland gibt es mehrere hundert Baubiologen.

Worin unterscheiden sich Ihre Beratungen von denen anderer Anbieter?

Peter Franck: Wir wenden uns Aspekten beim Bauen zu, die sonst meist vernachlässigt werden oder zumindest als erste dem Kostendruck zum Opfer fallen. Der Mensch geht beim Aufenthalt in geschlossenen Gebäuden vielfältige stoffliche und strahlungsphysiologische Wechselwirkungen mit den ihn umgebenden Räumen und Oberflächen ein - ähnlich wie bei der Ernährung, der Bekleidung, der Bettstelle. Daher sprechen Baubiologen gern vom Haus als der "dritten Haut" des Menschen. Wir wollen die Verbraucher sensibilisieren, im eigenen Interesse die in unserer stark materiell ausgerichteten Epoche eher sekundären Effekte des Bauens und Wohnens mehr zu beachten. Die Weichen dafür müssen bereits vor dem Bau- und Planungsbeginn gestellt werden.

Zu welchem Preis bieten Sie Ihre Dienstleistungen an?

Ralf Pörschke: Kostenmäßig unterscheiden sich die Dienstleistungen von Baubiologen nicht von anderen herkömmlichen Dienstleistungen am Bau, sondern nur durch ihre inhaltlichen Schwerpunkte. Beratungsleistungen werden nach Stundensätzen berechnet, die in der Größenordnung von anderen

ingenieurtechnischen Tätigkeiten liegen. Direkte Planungsleistungen sind ohnehin in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) gesetzlich geregelt. Bei Schadstoffmessungen und -analysen schlagen meist die externen Laborkosten kräftig zu Buche. Daher muss gezielt vorgegangen und das Problemfeld durch andere geeignete Methoden zuvor eingekreist werden, um den finanziellen Aufwand zu minimieren. Weil unser Arbeitskreis ein loser Interessenverband ist, gibt es keine verbindliche "Preisliste" für die Leistungen der Mitglieder.

Interview: Sylvia Redlich

[www.baubiologie-ibn.de](http://www.baubiologie-ibn.de)

[www.baubiologie-ibr.de](http://www.baubiologie-ibr.de)

Immer mehr Bauherren legen auf gesundheitlich unbedenkliche Materialien Wert. Wer Zweifel an Attributen wie "biologisch" oder "ökologisch" in den Produktbeschreibungen hat, sollte einen Fachmann - Handwerker, Architekten oder Bauingenieur - zu Rate ziehen. Foto: Wüstenrot

Fenster schließen